



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Johann Häusler, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Hilfen für frostgeschädigte Obst- und Weinbauern auf den Weg bringen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- die infolge eines außergewöhnlich starken Spätfrostes erheblich geschädigten Winzer und Obstbauern durch finanzielle Sofortmaßnahmen zu unterstützen. Zusätzlich soll im nächsten Doppelhaushalt ein Bayerisches Frostschadenprogramm für Wein- und Obstbau auferlegt werden;
- zu prüfen, ob die Folgen der Frosträchte Ende April 2017 als Naturkatastrophe eingestuft werden können;
- über das genaue Ausmaß und die Folgen der Frostschäden dem Landtag mündlich zu berichten.

Begründung:

Nach den extremen Frosträchten Ende April 2017 kam es in ganz Bayern bei den Blüten von Obstbäumen und Rebstöcken zu schlimmen Schäden. Aufgrund der für März 2017 extrem hohen Temperaturen blühten die Bäume 14 Tage früher als sonst. Dadurch traf der Frost sie zur empfindlichsten Zeit: die Apfelbäume direkt während der Blüte und Birnen- und Kirschbäume kurz nach der Blüte. Auch Erdbeerpflanzen haben unter der Kälte gelitten. In vielen Gegenden kam es zu einem Totalausfall der Ernte. Die betroffenen Obst- und Weinbauern müssen deshalb in dieser Ausnahmesituation analog dem Maßnahmenkatalog von Mai 2011 und dem Frostschadenprogramm von Januar 2012 sofort und unbürokratisch unterstützt werden.